

HOCH^N – Arbeitspaket Nachhaltigkeitsberichterstattung

Alexander Bassen, Remmer Sassen (Universität Hamburg)
Gerhard de Haan, Coco Klußmann (Freie Universität Berlin)
Prafo-Session in Hamburg

11.05.2017



Bildnachweis: Marie Seeberger

Nachhaltigkeit an Hochschulen: entwickeln - vernetzen - berichten (HOCH^N) • www.hoch-n.org

Projektbeschreibung

- HOCH^N widmet sich der Verankerung von Prozessen der Entwicklung, Implementierung und Etablierung von Nachhaltigkeit an deutschen Hochschulen. Das Vorhaben verbindet praktische und wissenschaftliche Ansprüche und verfolgt als übergeordnetes Ziel, Expertenwissen und Prozesskompetenzen zum Thema zu bündeln, aufzubereiten sowie weiter auszubauen, um dadurch nachhaltige Entwicklung an Hochschulen zu fördern.

Netzwerkpartner

- Insgesamt elf deutsche Hochschulen arbeiten in HOCH^N zusammen, weitere Valuepartner sind eingebunden, das Netzwerk wird kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt.



Programm

- Begrüßung
- Rückblick Workshop Dezember 2016
- Vormittagsblock
 - Anwendung von Indikatoren im Bereich „Umwelt“ (Tobias Popović, HFT Stuttgart)
 - Arbeit am Kodex (Fokus auf „Umwelt“ und „Gesellschaft“) im Worldcafé
- *Mittagspause*
- Nachmittagsblock
 - Stand der HOCH^N–Pilotuniversitäten (Coco Klußmann, FU Berlin)
 - Erfahrungsbericht Erstanwendung des HS-DNK (Hilmar Westholm, Universität Hamburg)
 - Patenschaften und Phase 2 des AP NHB (Remmer Sassen, Universität Hamburg)
 - Vernetzung, Q&A der Workshopteilnehmer_innen (Expert_innentische)
- Resümee und Ausblick

Aktueller Stand der HOCH-N-Pilotuniversitäten



- Es gibt insgesamt 12 Pilotuniversitäten, davon
- 7 HOCH-N-intern:
 - Eberhard Karls Universität Tübingen
 - Freie Universität Berlin
 - Hochschule Zittau/Görlitz
 - Leuphana Universität Lüneburg
 - TU Dresden
 - Universität Duisburg-Essen
 - Universität Hamburg
- 5 HOCH-N-extern:
 - HNE Eberswalde
 - TU Darmstadt
 - Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
 - Hochschule Kaiserlautern
 - Umweltcampus Birkenfeld (Trier)
- Es gibt weitere interessierte Hochschulen, die entweder schon NHB haben (Cologne Business School, HS Pforzheim) oder ganz neu ins Thema einsteigen wollen (HS Darmstadt, HS Bremerhaven)

Aktueller Stand der HOCH-N-Pilotuniversitäten



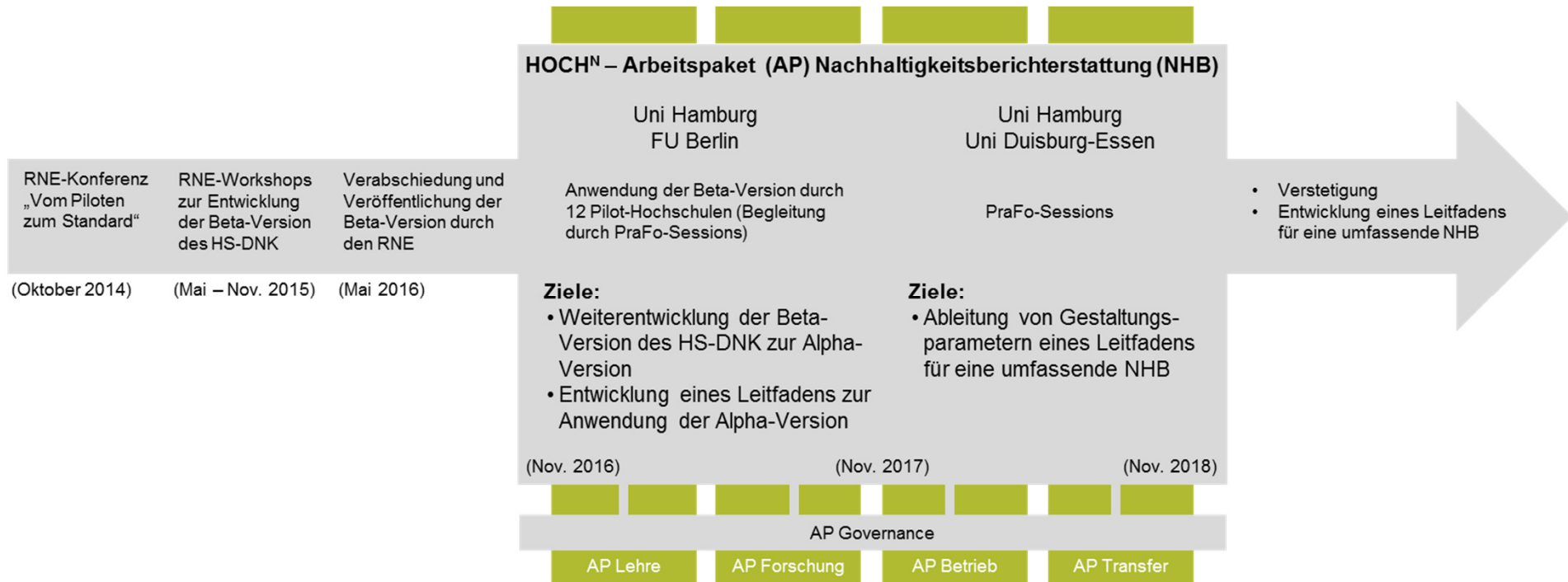
- Stand Entschenserkklärung
 - Leuphana + HNEE haben EE abgegeben
 - UHH + Eichstätt-Ingolstatt reichen sehr bald ein
 - Die anderen HS sind noch bei der Erstellung der EE
- Bedürfnisse
 - Wunsch nach Vernetzung und Austausch
- Gute Ansätze zur Verankerung von NE und BNE
 - Einstieg verwaltungsseitig über das Thema Energie (FUB)
 - Aufnahme ins Curriculum/Studium Generale (Uni Duisburg-Essen, Cologne Business School)
 - Studentische Initiative_n (versch. HS)
 - universitätsweite und statusgruppenübergreifende Initiative (HS Darmstadt), regelmäßiger Round-Table (HNEE)
 - Leitlinie der HS-Leitung (Leuphana+ HNEE + UHH)

Aktueller Stand der HOCH-N-Pilotuniversitäten



- (Start-)Schwierigkeiten für NHB:
 - Wer lanciert das Thema von wo (Bottom-up // Aus welcher Statusgruppe? vs. Top-down)?
 - Wer schreibt den NHB, wer gibt EE ab (MUSS die HS-Leitung sein)?
 - Zusammenführung verschiedener bereits existierender Aktivitäten (EMAS, Umwelt-, Diversitybericht, familiengerechte Uni, Fairtrade, etc.)
 - Ressourcen – oft wird NHB zunächst an eine andere Stelle angehängt, das reicht nicht aus, um dieses Thema abzudecken und zu entwickeln
 - Wechselndes Präsidium (für dauerhafte Beibehaltung des Themas)
- Letztendlich muss sich die HS-Leitung bekennen (Strategie) und engagieren (Ressourcen).

Ausblick



Ausblick

- Phase 1:
 - 11.5.2017: PraFo-Session in Hamburg (Fokus auf Kriterien zu „Umwelt“ und „Gesellschaft“ sowie Wissenstransfer unter den Hochschul-DNK Anwendenden)
 - Ab Juni 2017: Entwicklung des Leitfadens für die Anwendung der 20 Kriterien des HS-DNK
 - Während 2017: Besuch von PraFos der anderen Arbeitspakete für Diskussion und Sammeln von Input für die Weiterentwicklung der β -Version des HS-DNK
 - Dezember 2017: Abschluss-PraFo zur Entwicklung einer α -Version des HS-DNK
 - Februar 2017: Fertigstellung des Leitfadens zur Anwendung der Alpha-Version des HS-DNK
- Phase 2:
 - November 2018: Paralleler Beginn
 - ...

Entwicklung des Leitfadens zur Anwendung des HS-DNK – Grundstruktur

1. Einleitung (Ziele HOCH-N, Projektaufbau, Handlungsfelder und beteiligte Hochschulen, Adressaten)
2. Zugrundeliegendes Nachhaltigkeits- und Transformationsverständnis
3. Abgrenzung des HS-DNK von anderen Berichtsformaten
 - Entwicklung des HS-DNK in Anlehnung an den bestehenden DNK
 - Abgrenzung zu anderen HS-spezifischen Berichtsformaten
4. Gründe für die Abgabe einer DNK-Entsprechenserklärung
5. Anleitung für das Ausfüllen einer DNK-Entsprechenserklärung
6. Kriterien des DNK
 - Strategie (1-4)
 - Prozessmanagement (5-10)
 - Umwelt (11-13)
 - Gesellschaft (14-20)
7. Anhang (Hintergrund zur Entstehung; Literatur)
8. Impressum

(Umfang aller HOCH-N-Leitfäden: je ca. 50 Seiten)

Entwicklung des Leitfadens zur Anwendung des HS-DNK – Patenschaften

- Im Rahmen der Patenschaften geht es also vor allem um den Punkt 6, der den größten Umfang des Leitfadens ausmachen wird.
- Jedes Kriterium soll dort auf ca. zwei Seiten näher konkretisiert werden, wobei einige Kriterien ggf. einen größeren Umfang benötigen.
- Mögliche Umsetzungsbeispiele für Leitfäden existieren bereits für mittelständische Unternehmen oder Wohnungsunternehmen (www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de).
- Inhaltlich bieten sich für die 20 Kriterien auch aufgrund dieser Erfahrungen folgende Aspekte an:
 - Inhaltliche Konkretisierung des Kriteriums
 - Beispiele aus der Praxis
 - Mögliche Indikatoren zur Operationalisierung des Kriteriums
- Idealerweise 2 Paten pro Kriterium

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit
&
gute Heimreise!**